

GEMEINDEBRIEF

AUSGABE 3 / 2020



Ev. Kirchengemeinde
Oberbrügge



Seite 5
Gemeinde in
Corona-Zeiten

Seite 12
Neue Kate-
chumenen

Seite 14
Gottesdienste
Heilig Abend

Ab Seite 20
Neuer Super-
intendent

INHALTSVERZEICHNIS

Foto: EKKLP



Seite 23



Seite 12



Seite 8



Seite 10

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 3 | Vorwort | 19 | OASE - meditative Andachten |
| 5 | Gemeinde in Corona-Zeiten | 20 | Klaus Majoress geht in den Ruhestand |
| 6 | Nachrichten aus dem Presbyterium | 23 | Dr. Christof Grote ist neuer Superintendent |
| 8 | Unser täglich Brot! | 26 | Prävention, Intervention und Hilfe |
| 10 | Danke - die stillen Helfer | 28 | Der Kirchturmgucker |
| 12 | Unsere neuen Katechumenen Winterkirche | 30 | Aktionsbündnis Oberbrügge-Ehringhausen e.V. |
| 13 | Seniorenweihnachtsfeier Adventskonzert
Vom Mörder zum Menschenretter | 31 | Aus der Nicolai-Kirche |
| 14 | Gottesdienste am Heilig Abend | 32 | Termine |
| 16 | Besondere Gottesdienste Neujahrsempfang | 34 | Gruppen und Kreise |
| 17 | Allianzgebetswoche Goldene Konfirmation | 36 | Freud und Leid |
| 18 | Kinder-Abenteuerland Frauenhilfe
Gemeindetage unter dem Wort | 37 | Das Presbyterium |
| | | 38 | Infos und Adressen |
| | | 39 | Impressum |

Erbarungslos

Clint Eastwood-Fans erinnern sich an den Western „Erbarungslos“, in dem er einen gealterten Kopfgeldjäger spielt. Eigentlich hatte er seinem alten Leben abgeschworen. Aber dann, von Geldsorgen geplagt, wird er wiederum zum eiskalten Rächer und Killer, der kein Erbarmen kennt.

Wir haben in diesem Jahr erleben müssen, wie Corona erbarungslos zugeschlagen hat, wie unsere Gesellschaft in vielen Bereichen von Härte und Kälte, Egoismus und Lieblosigkeit geprägt ist.

In der Jahreslosung, die für das kommende Jahr gewählt ist, werden wir stattdessen aufgefordert: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36)

Im Kirchlichen Unterricht benutze ich gerne eine Geschichte von Vater und Sohn. Dort hat der Sohn mit seinem Fußball die Fensterscheibe im Wohnzimmer zerstört. Es ist verständlich, dass der Vater darüber wütend ist und den Sohn am liebsten eine Tracht Prügel versetzen würde. Doch der Sohn kann dem Vater entweichen. Die Zeit vergeht. Der Zorn des Vaters wandelt sich inzwischen in Sorge, wo der Sohn wohl bleibt. Er geht hinaus und sucht ihn. Als der Vater erfolglos nach Hause zurück kehrt, stellt sich heraus, dass der Sohn inzwischen wieder da ist, aber dummerweise auch noch eine weitere Scheibe mit seinem Fußball, zerstört hat, der dem Vater obendrein an den Kopf fliegt. Die Frage ist, wie sich der Vater nun verhalten wird. Eigentlich



hätte der Sohn jetzt erst recht eine gehörige Tracht Prügel verdient, aber die väterliche Liebe ist größer als sein Zorn. Die Geschichte endet damit, dass der Vater seinen Sohn umarmt, aus lauter Freude, dass der wieder zu Hause ist. Diese Geschichte kann uns verdeutlichen, wie es um den himmlischen Vater, um seine Barmherzigkeit und Liebe bestellt ist.

In diesen Tagen und Wochen erinnern wir uns daran, wie Gottes Barmherzigkeit sichtbar geworden ist in der Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Das Neue Testament berichtet dann, wie sich Jesus dann über die verschiedensten, notleidenden Menschen erbarmt hat. In seinen Worten und Gleichnissen zeigt er uns auf, wie auch wir miteinander umgehen können, besonders etwa in der bekannten Geschichte vom barmherzigen Samariter.

In der Corona-Zeit gab es gerade am Anfang viel Applaus und Bewunderung für die „Helden des Alltags“, die mit ihrem Einsatz dafür gesorgt haben, dass das Leben am Laufen gehalten werden konnte. Und viele andere Menschen waren erfinderisch darin, hilfsbedürftige Nachbarn zu unterstützen.

Es wäre schön, wenn uns das so manches Mal wichtig würde, uns an Gottes Liebe und Barmherzigkeit zu orientieren und selber viel menschlicher, friedvoller und liebenswerter zu sein. Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen und Bewahrung im neuen Jahr.

Das wünscht Ihnen
Pfr. Thomas Wienand

Gemeinde in Corona-Zeiten

Eigentlich hatten wir innerlich gehofft, dass sich die Situation weiterhin entspannen und normalisieren würde, aber Corona hält uns leider weiterhin im Griff, ein Ende ist noch nicht abzusehen.

Manches ist inzwischen neben den Gottesdiensten wieder angelaufen: Der Kirchliche Unterricht, die Frauenhilfe, der Kindergottesdienst und manche anderen Termine. Zudem haben wir uns überlegt, was unter Corona-Bedingungen am ehesten durchführbar ist. Dazu gehören Veranstaltungen im kleineren Rahmen und Termine, die draußen stattfinden können wie etwa Wanderungen. Andere Termine wie etwa die Konfirmandenfreizeit oder den mehrfach angekündigten Vortragsabend mit Torsten Hartung haben wir leider absagen müssen, denn

für uns als Kirchengemeinde gilt es, in Zeiten der Gefährdung zum Schutz des Lebens Infektionsrisiken zu minimieren. Wir hoffen darauf, sie im neuen Jahr oder später nachholen zu können.

Aber auch viele der in diesem Gemeindebrief angekündigten Termine sind mit starken Vorbehalten und Planungsunsicherheiten versehen, ob und wie sie wirklich stattfinden können, angefangen über das traditionelle Adventskonzert der Oberbrügger Chöre, dem Neujahrsempfang und anderen Terminen. Eine besondere Frage ist auch, wie wir am Heilig Abend Gottesdienste feiern können, eine Frage, für die es leider keine goldene Lösung gibt. Achten Sie also bitte auf unsere weiteren Abkündigungen, Pressemitteilungen und Nachrichten im Internet.



Nachrichten aus dem Presbyterium

In der Sitzung am 13. August 2020 ...

... wurden die Schutzkonzepte für das Tagen von Leitungsgremien, für den Kirchlichen Unterricht, für die Frauenhilfe, für die Jugendarbeit, für den Kindergottesdienst und für den Hauskreis erarbeitet und festgelegt.

• Es findet keine Winterkirche statt, solange es noch die Einschränkungen wegen Corona gibt.

• Der Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 16.00 Uhr kann nicht auf Grund der jetzigen Bestimmungen wie gewohnt stattfinden.

• Die Jubelkonfirmation 2020 wird im nächsten Jahr nachgeholt.

• Die Konfirmandenfreizeit wird unter Berücksichtigung der momentanen Lage storniert.

• Da alles immer noch sehr eingeschränkt machbar ist und auch noch keine Besserung in Sicht ist, könnte eine Wanderung mit der Gemeinde als Alternative gemacht werden.

• Die Asphaltierungen an der Kirche und auf dem Friedhof sind abgeschlossen.

• Die Anträge für das kostenlose Glasfaserkabel für die Kirche und das Pfarrhaus sind von der Telekom bestätigt worden. Vor der Asphaltierung um die Kirche sind dafür schon Leerrohre verlegt worden.



In der Sitzung am 24. September 2020 ...

• Im Gottesdienst findet bis Ende des Jahres kein Gesang statt.

• Es findet kein Martinsgottesdienst in der Kirche statt.

• Die Weihnachtswerkstatt fällt dieses Jahr aus.

• Die Kirche steht für das Adventskonzert nicht zur Verfügung.

• Über den Neujahrsempfang wird in der nächsten Sitzung entschieden, ob er stattfindet.

• Der Nachholtermin für die Goldene Konfirmation 2020 wird am 07.03.2021 stattfinden.

• Die Goldene Konfirmation 2021 findet am 21.03.2021 statt.

• Der Checkpoint beginnt nach den Herbstferien unter Corona Auflagen. Je nach Teilnehmerzahl in zwei Gruppen mit max. 10 Personen pro Gruppe; kein Essen; keine Körperkontaktspele.

• Vorschlag vom Diakonieausschuss eine Wanderung für die Gemeinde am Sonntag den 01.11. anzubieten. Presbyterin Schmidt und Presbyter Pfeiffer organisieren die Wanderung.

• Die Gottesdienste am Heilig Abend werden mit einem Kleinteam geplant. Erstes Planungstreffen findet am 08.10.2020, 19.00 Uhr, statt.

• Das Hinweisschild „Friedhof“, das an der Heerstraße steht, wird mit „Ev. Kirche“ ergänzt.

• Für den Friedhof sind 5 Bänke angeschafft worden, die durch Spenden finanziert wurden.

• Der Anstrich der Außenmauer / Treppenaufgang soll im nächsten Jahr begonnen werden und wird vom Förderverein finanziert.

• Presbyterin Schmidt wird ihr Amt im Presbyterium zum Ende des Jahres niederlegen. Nach einem Nachfolger wird gesucht. Vorschläge werden erbeten.

• Aufgrund der niedrigen Kosten soll Heizöl bestellt werden.

Roland Pfeiffer
Vorsitzender des Presbyteriums



Unser täglich Brot!

Auch in den Tagen, wo Corona uns Grenzen der Verfügbarkeit aufgezeigt hat, ist in unseren Breitengraden keine echte Not an Brot aufgetreten. Was im Rückblick in Hinsicht auf Not deutlich wird, war wegen der Beschränkungen die fehlende Zuwendung unter Menschen. Davon betroffen waren aber auch Spendensammlungen, Benefiz- und karitative Veranstaltungen. An vielen Stellen fehlen Spenden, um Defizite auszugleichen, Hilfe und Zuwendung bezahlbar und somit möglich zu machen. Mit Etablierung der Hygieneregeln haben wir in der letzten Zeit gelernt, **da geht wieder was**.

Deshalb hatten wir uns entschlossen, dass wir in diesen Tagen ein 24-Stunden-Backen veranstalten wollten. In unserem holzbeheizten Backofen im Garten, sowie im elektrisch betriebenen

Steinbackofen in der Küche, sollte in 24 Stunden so viel Brot und Brötchen gebacken werden, was die Öfen hergaben. Darüber laut vor anderen Ohren nachgedacht, hatten sich spontan viele Menschen bereiterklärt, dabei zu helfen und mitzumachen. Gerlinde Gebauer tat dies in der Backphase aktiv. Wieder andere waren bereit das Brot im Bedarfsfall auszuliefern.

Der Erlös sollte zu gleichen Teilen der ortsansässigen Kita Wunderland und dem Hospiz in Lüdenscheid zu Gute kommen. Zuwendungen für Kinder kann es nicht genug geben. Das Hospiz in Lüdenscheid ist kürzlich erst in neue Räume eingezogen. Hier sind bestimmt noch genug wichtige Dinge, die angeschafft werden müssen.



Nachhaltig beeindruckt waren wir von der Resonanz, als es darum ging, die Backwaren zu verteilen. Mitarbeiter vom Kindergarten, Kindergarten-Eltern und ehrenamtliche Mitarbeiter des Hospizes waren gerne bereit sich an dieser Stelle einzubringen, so konnte sich das Back-Team auf das Backen konzentrieren. Die Hospiz-Mitarbeiter boten gleichzeitig Marmelade an, wie praktisch! Ihnen allen gilt unser besonderer Dank, man ist nie alleine gut, im Team und wenn man sich ergänzt, gelingt viel mehr. Besten Dank sagen wir auch den Käufern bzw. Spendern, denn es kam eine großartige Summe zusammen. Auch, weil eine Familie gerne bereit war, den Erlös großzügig durch eine Spende auf € 1.500,00 aufzurunden.

Reinhard Brendel



„Ich bin immer in kirchliche Aufgaben reingerutscht“



zusammen mit dem Superintendenten die Aufsicht über die Kirchengemeinden. Das Gremium entscheidet u.a. über die Neubildung und Veränderungen in den Kirchengemeinden. „1998 war für einen Nebenjob keine Zeit mehr,“ blickte er auf die Jahre als Beigeordneter und Stadtkämmerer in Halver zurück. Das leidige Thema Geld spielt bekanntlich auch in Kirchengemeinden eine immer größere Rolle. Als seine Frau Petra Groß ins Presbyterium gewählt wurde, übertrug man ihr den Bereich Finanzen, wissend, dass sie auf die Unterstützung ihres Mannes zählen konnte. „Und er hat da schon einiges bewegt. Viele Seiten voller Zahlen durchgearbeitet. Und Fehler entdeckt, die bei den Buchungen im Kreiskirchenamt entstanden waren. Seine Arbeit ist schon sehr wichtig für uns.“ sagt sie.

Stille (r) Helfer – auf keine andere Person trifft diese Beschreibung besser zu als auf Volker Groß. Denn er bekleidet gar kein Ehrenamt in der evangelischen Kirchengemeinde Oberbrügge. Das war in Iserlohn-Letmathe, wo er und seine Familie bis 1998 lebten, anders. Groß engagierte sich schon früh in der Jugendarbeit. „Ich bin immer in kirchliche Aufgaben reingerutscht,“ sagte Volker Groß schmunzelnd. Denn sicherlich war es sein Fachwissen im Bereich Finanzen und Rechnungswesen, das die Delegierten der Kreissynode dazu bewog, Volker Groß in den Vorstand zu wählen. Der Kreissynodalvorstand hat

Volker Groß sieht einige Probleme in der Zukunft. Bei der Jugendarbeit zum Beispiel, wo sich Kinder und Jugendliche in der Kirche engagieren. „Der große Knick ist in der Altersgruppe ab 25 Jahre,“ erklärte er. „Dann ziehen sie entweder weg, oder stehen beruflich und finanziell auf eigenen Füßen. Lesen sie dann auf der Gehaltsabrechnung die Sparte ‚Kirchensteuer‘ treten viele aus der Kirche aus.“ Diese Entwicklung gilt es zu stoppen. Denn sonst könnte es letztendlich dazu kommen, dass der Superintendent entscheidet, dass Oberbrügge keinen Anspruch mehr auf die aktuell halbe Pfarrstelle hat. Der zweite

Bereich, für den Volker Groß sich einsetzt, ist die Diakonie, die Wahrnehmung sozialer Verantwortung für die Menschen. So gibt es in Oberbrügge seit Jahresbeginn eine Gemeindegewandlung. Dorothea Stach hat ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen. Sie konnte schon viele Kontakte knüpfen, auch wenn das Corona-Virus vieles erschwert. Aus persönlichen Gründen ist es schwierig, wie in den Vorjahren Sammlungen durchzuführen. Altkleider werden nicht mehr vor der Haustür abgeholt. Stattdessen steht ein Container der Bodelschwingschen Stiftungen Bethel auf dem Kirchplatz, der von der Bevölkerung gut angenommen wird. Gut erhaltene Kleidung wird im eigenen Laden verkauft, Sachen werden umgeändert und kommen dann in den Verkauf. So entstehen

Arbeitsplätze. Auch Briefmarken und alte Handys werden gesammelt. Auf eines jedoch verzichtet die Kirchengemeinde nicht: die Diakoniesammlungen. „Ein Teil des Geldes bleibt in der Gemeinde, der andere geht an den Kirchenkreis,“ informierte Volker Groß. Die Sammler nehmen sich viel Zeit für persönliche Gespräche. Sie hören zu, wenn es um ganz persönliche Sorgen und Nöte geht. „Da spielt natürlich der Bekanntheitsgrad eine nicht unerhebliche Rolle,“ leitete Volker Groß zu seinem Wunsch über. „Es wäre schön, wenn sich ehemalige Presbyter und Presbyterinnen an der Diakoniesammlung beteiligen würden. Denn viele Leute in der Kirchengemeinde würden sich bestimmt freuen, sie mal wieder zu treffen.“

Ursula Dettlaff-Rietz



Von der Terrasse aus kann Familie Groß auf die Kirche schauen (Fotos: Ursula Dettlaff-Rietz)



Unsere neuen Katechumenen

Wir freuen uns, dass sich folgende Katechumenen für den Kirchlichen Unterricht angemeldet haben: Sarah Donat, Jasmin Hubert, Leo Kahlert, Carlotta Rosin, Lena Voß, Tim Weitzel. Wir sind wiederum eine kleine Gruppe, was aber in Corona-Zeiten den

Vorteil hat, dass der Unterricht unter den nötigen Abstandsregeln im Gemeinderaum stattfinden kann. Wir wünschen allen Katechumenen eine gute Zeit und viele spannende Entdeckungen im Land des Glaubens. Möge der Segen Gottes mit euch sein!

Winterkirche

Im vergangenen Jahr hat die „Winterkirche“ eine positive Resonanz gefunden, bei der die Gottesdienste nicht wie gewohnt in der Kirche, sondern im angrenzenden Gemeindehaus stattgefunden haben. Da unter den Corona-Bedingungen nicht so viele Personen in den Gemeindesaal passen, ist noch

nicht klar, ob und wann es in diesem Winter zu einer Wiederholung kommen kann. Klar ist, dass in der Zeit, in der der geschmückte Weihnachtsbaum aufgestellt ist, die Gottesdienste in der Kirche stattfinden werden.

Seniorenweihnachtsfeier am 2. Dezember

Auch dieses Jahr hoffen wir darauf, wiederum eine Seniorenweihnachtsfeier anbieten zu können. Lassen Sie sich überraschen von einem bunt-besinnlichen Nachmittag rund um Advent und Weihnachten, beginnend um 15 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Eingeladen sind alle Seniorinnen und ausdrücklich auch Senioren in und um Oberbrügge. Es freuen sich auf Sie: Edith Kroll, Ingrid Wiesner, Gemeindegewester Dorothea Stach und Pfr. Thomas Wienand.

Adventskonzert der Oberbrügger Chöre

Unter den derzeitigen Corona-Bedingungen ist kaum vorstellbar, dass das traditionelle Konzert der Oberbrügger Chöre am Sonntag, den 6. Dezember stattfinden kann. Bitte beachten Sie die aktuellen Meldungen.

Vom Mörder zum Menschenretter

Die für Ende Oktober geplante Veranstaltung mit Torsten Hartung mussten wir coronabedingt leider absagen, der über seine unglaubliche Lebensgeschichte „vom Mörder zum Menschenretter“ berichten wollte. Zu Beginn des neuen Jahres, wenn man hoffentlich weitersehen kann, wollen wir festlegen, ob und wann diese interessante Abend 2021 nachgeholt werden kann.



Gottesdienste am Heilig Abend: Draußen und drinnen plus jugendlich

Eines hat Corona nicht verändert: Dass am 24. Dezember Heilig Abend ist. Und das möchten wir feiern: Mit Ihnen. Die Frage ist nur: Wie? So laufen schon seit Wochen Überlegungen, wie wir Weihnachten unter Corona-Bedingungen feiern können. Klar ist, es wird nicht einfach „the same procedure as every year“ sein, sondern wir werden anders „weihnachten“, was zum Beispiel bedeuten könnte, dass Sie spontan in ein etwas anderes Krippenspiel mit einbezogen werden oder ein leise gesummes Weihnachtslied einen ganz besonderen Gänsehauteffekt hinterlässt... So planen wir – Stand Anfang November – folgende Gottesdienste anzubieten:

- **Heilig Abend 15 Uhr: Gottesdienst draußen auf dem Gelände des Bürgerhauses (ohne Anmeldung)**
- **Heilig Abend 16 Uhr: Gottesdienst draußen auf dem Gelände des Bürgerhauses (ohne Anmeldung)**
- **Heilig Abend 18 Uhr: Christvesper in der Kirche (mit vorheriger Anmeldung!).**
- **Heilig Abend 23 Uhr: Christmette in der Kirche (ohne Anmeldung).**
- **Sonntag 27.12.: 18 Uhr (jugendlicher) Gottesdienst (statt 10 Uhr).**

Am 1. und 2. Weihnachtstag finden in Oberbrügge keine Gottesdienste statt. Wir verweisen Sie auf die Gottesdienste in den umliegenden Gemeinden. Für diejenigen, die „Präsenzgottesdienste“ scheuen, verweisen wir auf die Gottesdienste am Heilig Abend im Fernsehen bzw. im Internet.

Zu den Gottesdiensten um 15 und 16 Uhr:

Angedacht ist, das neu gestaltete Atrium auf dem Gelände des Bürgerhauses am Nocken zu nutzen oder alternativ den gepflasterten Schulhof vor dem Lehrerzimmer. Wir hoffen auf trockenes Wetter und vielleicht sogar weiße Weihnachten! Ansonsten: Auch die Bedingungen der ersten Weihnacht waren alles andere als gemütlich. Denken Sie also an die entsprechende Kleidung und ggf. an Regenschirme. Klappstühle zum Sitzen und auch windgeschützte Teelichter für eine weihnachtliche Stimmung können gerne mitgebracht werden. Wir empfehlen, das Auto zu Hause zu lassen oder weiter entfernt zu parken, da auf dem Schulgelände nicht geparkt werden soll. Denken Sie coronabedingt an die nötigen Abstände und den Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Möglicherweise ist es notwendig, eine Anwesenheitsliste zu führen. Dazu wäre es hilfreich, vorbereitete Zettel mit Ihren Namen, Anschrift, Telefonnummer für eine Nachverfolgung mitzubringen.

Auch wenn Sie es gewohnt sind, normalerweise am Heilig Abend um 16 Uhr in den Gottesdienst zu kommen, möchten wir Sie darum bitten, auch den Gottesdienst um 15 Uhr zu nutzen, um eine Überfüllung des 16-Uhr-Gottesdienstes zu vermeiden!

Zum Gottesdienst um 18 Uhr:

Die Christvesper findet wie üblich in der Kirche am Glockenweg statt. Da die Platzzahl begrenzt ist, bitten wir um vorherige Anmeldung per Mail unter Angabe von Namen, Anschrift und Telefonnummer für eine Nachverfolgung unter info@kirche-oberbruegge.de.

Zum Gottesdienst am 27.12.:

Beim Gottesdienst nach den Weihnachtstagen am Sonntag, den 27.12. soll es etwas jugendlicher zugehen. Dafür sorgen Timo Groß & Team. Bitte beachten Sie, dass er statt der gewohnten Uhrzeit um 18 Uhr beginnt und um 10 Uhr daher kein Gottesdienst stattfindet!



Wir weisen noch einmal darauf hin, dass alle diese Angaben unter dem Vorbehalt der nicht absehbaren Corona-Entwicklung stehen. Achten Sie also bitte auf die weiteren Veröffentlichungen und Abkündigungen.



Besondere Gottesdienste

Neben den vielen Gastpredigern, die unser gottesdienstliches Leben bereichern, möchten wir auch im kommenden Jahr Gottesdienste mit besonderen Akzenten und Schwerpunkten anbieten. Fest eingeplant sind neben dem Neujahrsempfang 31.1. die Vorstellung der Konfirmanden 21.2., die Feier der Goldenen Konfirmation am 7. und 21.3., die Feier der Konfirmation 18.4., der Gottesdienst zum Erntedankfest 3.10., die gottesdienstliche Gedenkfeier zum Friedenssonntag 14.11., der ökumenische Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Neujahrsempfang am 31. Januar

Der Neujahrsempfang ist ein erster Höhepunkt in unserer Gemeinde im beginnenden Jahr. Nach einem besinnlichen Anfang mit einem Gottesdienst in der Kirche gibt es Informationen aus dem gemeindlichen Leben. Ob und wie das sonst übliche Beisammensein

17.11. und das Gedenken der Verstorbenen am Ewigkeitssonntag 21.11..

Besonders verweisen möchten wir auf einen „Scheunengottesdienst“ auf dem Gelände von Bauer Wolf (voraussichtlich 16.5.), einen Liedgottesdienst zum Frühschoppen des MGV Oberbrügge-Ehringhausen auf dem Gelände des Bürgerhauses 6.6. und die Teilnahme am ökumenischen Gottesdienst zum Halveraner Herbst in Halver 26.9.. Zudem möchten wir Gottesdienste für Familien, Open-Air-Gottesdienste draußen auf dem Kirchplatz, sowie einen Segnungsgottesdienst anbieten.

coronabedingt gestaltet werden kann, ob es wie gewohnt eine Bewirtung geben kann und wie die musikalische Gestaltung sein wird, bleibt abzuwarten.

Allianzgebetswoche 10.-17.01.

Im kleinen aber schönen Halver gibt es erstaunlicherweise gleich viele landeskirchliche und freie Gemeinden. Normalerweise arbeitet jede Gemeinde für sich. Aber in Halver wird immer wieder ein gutes Miteinander gepflegt, was keine Selbstverständlichkeit ist. Dies kommt besonders in der Allianzgebetswoche zum Ausdruck. Diese bietet die gute Gelegenheit, einander zu begegnen, sich miteinander inspirieren zu lassen und zusammen zu beten. Beten bedeutet, mit unseren persönlichen Worten daran Anteil zu haben, wie Gott die Welt regiert.

Es ist dabei gelungen, Prof. Dr. Johannes Reimer, Bergneustadt, als Referenten zu gewinnen, der an der Theologischen Hochschule in Ewersbach doziert. Er wird im Eröffnungsgottesdienst die Predigt halten und an den ersten drei Abenden die einführenden Vorträge halten, die sich um das Thema „Evangelium

heute“ drehen werden. Sowohl der Gottesdienst als auch die ersten Abende werden in der Nikolaikirche in Halver stattfinden. Angedacht ist ferner für den Donnerstag ein Begegnungsabend und für den Freitag ein Lobpreisabend, wobei coronabedingt zu Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch nicht feststand, ob und in welcher Form diese Abende tatsächlich stattfinden können.

- So 10.1. 10 Uhr Gottesdienst, Nicolai-Kirche
- Mo 11.1. 19.30 Uhr Nicolai-Kirche
- Die 12.1. 19.30 Uhr Nicolai-Kirche
- Mi 13.1. 19.30 Uhr Nicolai-Kirche
- Do 14.1. 19.30 Uhr Begegnungsabend
- Fr 15.1. 19.30 Uhr Lobpreisabend

Goldene Konfirmation am 7. und 21. März

In unserer Gemeinde ist die Feier der Goldenen Konfirmation immer ein herausragendes Ereignis. Hier sind diejenigen eingeladen, die sich vor 50, 60, teilweise noch früher in unserer Gemeinde haben konfirmieren lassen, um einen gemeinsamen Tag zu verbringen. Der Tag beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst, in denen an die damalige Konfirmation und ihre Bedeutung erinnert wird und den Goldenen, Diamantenen und teilweise noch älteren Jubelkonfir-

manden Gottes begleitender Segen erneut zugesprochen wird. Danach ist dann ausführliche Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein Team von Mitarbeitern aus der Gemeinde wird für die reibungslose Gestaltung dieses Tages zuständig sein. Als Termine sind angedacht der 7. März für die in diesem Jahr ausgefallene Festlichkeit und der 21. März für die Jubelkonfirmanden des Jahres 2021.



Kinder-Abenteuerland

Wir möchten euch einladen zu folgenden Veranstaltungen:

Dezember

24

Familiengottesdienste am Heilig Abend mit Krippenspiel 15 und 16 Uhr Außengelände am Bürgerhaus

Februar

7

Kinder-Abenteuerland 11.15 Uhr (voraussichtlich)

März

14

Kinder-Abenteuerland 11.15 Uhr (voraussichtlich)

Vorankündigung Bibel-Action-Tag des Bibellesebundes am 24. und 25.04. in Marienheide: Ein Tag voller Action erwartet euch in der Gesamtschule in Marienheide. Erlebt mit jeweils bis zu 400 Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren ohrwurmtaugliche Lieder, mitreißende Geschichten aus der Bibel, lustige Theaterszenen, witzige Spiele, spannende Bibel-Entdecker-Gruppen, coole Sport- und Kreativangebote (Infos unter www.bibellesebund.de). Weitere Informationen bei Pfr. Wienand

Frauenhilfe

Hier die voraussichtlichen Termine (jeweils um 15 Uhr):

Dezember

2

Seniorenweihnachtsfeier

Januar

20

Februar

17

März

17

Wir freuen uns auch über Ihren Besuch.
Das Team der Frauenhilfe Oberbrügge.

Gemeindetage unter dem Wort 17.-21. März 2021

Seit über 40 Jahren gibt es in der Lüdenscheider Christuskirche die „Gemeindetage unter dem Wort“, die dieses Jahr erstmals aufgrund von Corona abgesagt werden mussten. Im neuen Jahr soll diese überregionale Veranstaltung mit aktuellen Themen, interessanten Referenten und besonderen musikalischen Höhepunkten in der Zeit vom 17. – 21. März fortgeführt werden. Bitte dazu die entsprechenden Informationen im Internet bzw. der Presse verfolgen.



OASE - meditative Andachten

Unser Alltag ist bei der Fülle an Terminen und Belastungen oftmals von Hektik und Stress geprägt. Kein Wunder, wir häufig angespannt und erschöpft sind. So tut es gut, den Turbo runter zu schalten, zur Ruhe und Entspannung zu kommen. Wir möchten unser Angebot der meditativen OASE-Andachten fortsetzen und laden Sie ein zu kleinen „Inseln im Alltag“, in denen mit Hilfe von meditativen Texten und Gebeten dies ermöglicht werden soll. Wer möchte, kann dazu gerne ein Sitzkissen, eine Liegematte, Decke... mitbringen.

Folgende Termine sind geplant - jeweils 18.30 Uhr Gemeinderaum:

Februar

25

März

12

März

25



Dr. Annette Kurschuss, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, zeichnete Klaus Majoress mit dem bronzenen Kreuz der Landeskirche aus (Foto: Wolfgang Teipel)

Superintendent und Kümmerer: Klaus Majoress geht in den Ruhestand

Eine Ära ist zu Ende. Nach 24 Jahren im Amt des Superintendents hat sich der Evangelische Kirchenkreis von Klaus Majoress verabschiedet. Der 63-Jährige genießt nach wie vor höchste Wertschätzung: als Chef, Pfarrer und als Mensch. „Dein Tun wird Früchte tragen“, sagte Dr. Annette Kurschuss, Präses der Evangelische Landeskirche von Westfalen, bei der Abschiedsfeier in der Lüdenscheider Erlöserkirche. Sie beschrieb Klaus Majoress als einen Mann mit einer besonderen Gabe. Er schaffe es, die unterschiedlichsten Menschen und die unterschiedlichsten Frömmigkeiten

zusammenzuführen. „Diese Kunst des Ausgleichs ist wichtig, wenn man ernst macht mit der Kirche Jesu Christi, die von der Vielfalt lebt.“

Seine verbindliche Art und Weise, immer mit einer Prise feinen Humors gewürzt, habe die Arbeit der landeskirchlichen Gremien über viele Jahre bereichert. Sein Wort habe Gewicht. Außerdem: Keiner der aktuellen kirchlichen Entscheidungsträger kenne eine Runde ohne ihn.

Dann nahm sie die offizielle Entpflichtung vor, die Klaus Majoress von den Pflichten eines Superintendents und Pfarrers entbindet. In

Anerkennung seiner Verdienste überreichte sie dem scheidenden Chef des Kirchenkreises das bronzenes Kreuz der Evangelischen Landeskirche von Westfalen.

Klaus Majoress wuchs in seinem tiefgläubigem Elternhaus in Wiblingwerde auf. Das und sein Konfirmationsspruch „Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?“ haben ihn geprägt. „Das ist ein Mutmach-Spruch, der mich mein ganzes Leben begleitet hat, privat, als Pfarrer und als Superintendent“, sagte Klaus Majoress in seiner Abschiedsansprache. Er machte das Wirtschaftsbachelor, kannte sich aus in Gewinn- und Verlustrechnungen und der sozialen Marktwirtschaft und wollte gern im Umfeld der Kirche arbeiten. Aber

Theologie studieren und dann Pfarrer werden? „Es hat dann doch geklappt.“

Nach dem 1976 begonnenen Theologiestudium absolvierte er sein Vikariat in Westerkappeln im Tecklenburger Land. Er war Pfarrer in Hüllhorst im Kreis Minden-Lübbecke, Plettenberg und Eiringhausen und von 1996 an als nebenamtlicher Superintendent des Kirchenkreises Plettenberg tätig. Am 15. Juni 2000 wurde Klaus Majoress von den Kreissynoden der damaligen Kirchenkreise Lüdenscheid und Plettenberg zum Superintendenten des Kirchenkreises gewählt. Am 31. August 2000 wurde er mit Beginn des vereinigten Evangelischen Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg vom damaligen Präses Manfred Sorg in dieses Amt eingeführt.



Klaus Majoress (rechts) überreichte Peter Winterhoff den Generalschlüssel für das Haus der Kirche an der Hohfuhrstraße. Winterhoff wird als Assessor des Kirchenkreises die Amtsgeschäfte bis zur Einführung des neuen Superintendents führen (Foto: Wolfgang Teipel)

In dieser Zeit ist Klaus Majoress vielen Menschen begegnet. Dazu zählt Iris Jänicke, Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg. Sie sprach bei der Abschiedsfeier im Namen aller Mitarbeitenden des Kirchenkreises und hatte einige Zitate gesammelt. „Wenn einer den Kirchenkreis bis in die letzte Ecke kennt, dann ist er es.“ „Er ist nah bei den Menschen.“ „Er ist immer in Bewegung.“ „Was soll aus dem Kirchenkreis werden ohne ihn?“

Jänicke selbst sagte, Klaus Majoress habe Wort und Tat verknüpft und so Diakonie und Kirche zu einer Einheit geformt.

Wie geht es für den ehemaligen Superintendenten weiter? „Es wird eine Suche sein“, bekannte Klaus Majoress. Dafür, dass er in Bewegung bleibt, wird ein E-Bike sorgen, das ihm die Mitarbeitenden zum Abschied geschenkt haben.

Die Aufgaben des Superintendenten wird bis zur Amtsübernahme des neuen Superintendenten Pfarrer Peter Winterhoff übernehmen. Er war 20 Jahre der Vertreter von Klaus Majoress. Der Nachfolger im Amt wird am 25. September bei der Synode in Lüdenscheid gewählt. Mit Dr. Christof Grote (Attendorn) und Martin Pogorzelski (Halver) stehen zwei Kandidaten zur Wahl. Der neue Superintendent soll am 1. November in sein Amt eingeführt werden. Dass Klaus Majoress tatsächlich der Kümmerer ist, als der er von vielen beschrieben wird, konnte er auch bei der liturgischen Feier anlässlich seiner Verabschiedung nicht verbergen. Als der scheidende Superintendent bemerkte, dass zwei Kerzen auf dem Altar in der Erlöserkirche noch nicht brannten, fingerte er ohne viel Aufhebens kurzerhand ein Feuerzeug aus der Hosentasche und schritt zur Tat...

©Wolfgang Teipel



Stehempfang unter freiem Himmel: Nach der Feier kamen die Gäste auf dem Platz vor der Lüdenscheider Erlöserkirche zusammen (Foto: Wolfgang Teipel)



Dr. Christof Grote (l.) aus Attendorn wurde zum neuen Superintendenten des Ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg gewählt. Hierzu wurde er von Pfarrer Peter Winterhoff beglückwünscht, der die Wahlsynode leitete (Foto: EKKL P)

Dr. Christof Grote ist neuer Superintendent des Ev. Kirchenkreises

Bei der Wahlsynode in der historischen Schützenhalle in Lüdenscheid am 25. September erreichte er bereits im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit. Mindestens 51 Stimmen wären für seine Wahl notwendig gewesen. Von den 94 Synodalen stimmten 59 für den 56-jährigen Pfarrer aus Attendorn. Auf seinen Gegenkandidaten Martin Pogorzelski aus Halver entfielen 34 Stimmen.

Der warme und langanhaltende Applaus für den neuen Chef des Kirchenkreises in der herbstlich kühlen Schützenhalle ließ so manchen die frischen

Temperaturen für einen Moment vergessen. Peter Winterhoff als Synodenleiter und Vertreter des Superintendenten riet zwischenzeitlich sogar dazu, sich doch ein paar warme Gedanken zu machen.

Ansonsten erlebten die 94 Synodalen einen harmonischen und perfekt organisierten Wahlmarathon unter besonderen Bedingungen. In der großen Halle an der Reckenstraße, in der vor Coronazeiten u.a. hunderte Besucher 1LIVE-Partys feierten und die Lüdenscheider Schützengesellschaft ihr Traditionsfest begeht, nahmen die Synodalen

an exakt nach den Coronaregeln ausgerichteten Tischen Platz. Auf einer großen Leinwand an der Stirnseite konnten die Synodalen das Geschehen in verschiedenen Präsentationen oder Einstellungen von mehreren Kameras verfolgen. Zudem hatte das Organisationsteam eine passende Tonanlage installiert, um die große Halle angemessen beschallen zu können.

Das war dem Anlass durchaus angemessen. Verbunden mit dieser Wahlsynode war ein Generationenwechsel in vielen Bereichen des Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg. Symbolisiert wurde er auch durch das Treffen von Klaus Majoress und Dr. Christof Grote. Der zum 31. August ausgeschiedene Superintendent gratulierte seinem Nachfolger. Viele bekannte Persönlichkeiten

werden im neuen Kreissynodalvorstand nicht mehr vertreten sein.

Dazu zählt auch Peter Winterhoff, der bisherige Vertreter des Superintendenten. Seine Position als Assessor, die er auch insgesamt 20 Jahre innehatte, übernimmt Martin Pogorzelski. Das war für manchen vielleicht ein wenig überraschend. Nicht aber für die beiden Pfarrer, die sich als Superintendent zur Wahl gestellt hatten. „Das war vorher so abgesprochen“, bestätigte Martin Pogorzelski – ein Zeichen für die Harmonie an der Spitze des Kirchenkreises. Bettina vom Brocke, Pfarrerin in der Krankenhausseelsorge, wurde zur stellvertretenden Assessorin gewählt. Sie war mit dem Anspruch angetreten, dass unter den Theologen im Kreissynodalvorstand auch eine Frau vertreten sein sollte. Sie erhielt 54 Stimmen.



Aufgrund des umfangreichen Corona-Schutzkonzepts wurde die Synode diesmal in der historischen Schützenhalle in Lüdenscheid durchgeführt (Foto: EKKLP)

Neuer Scriba ist der Werdohler Pfarrer Dirk Grzegorek. Sein Stellvertreter wurde mit Simon Schupetta aus Brügge einer der jüngsten Pfarrer im Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg. Komplettiert wird der neue Kreissynodalvorstand durch die fünf Synodenältesten Claudia Adams-Kuhbier (KG Lüdenscheid-Christus), Martin Cordt (KG Brügge), Wolfgang Dröpper (KG Attendorn-Lennestadt), Iris Espelöer (KG Lüdenscheid-Versöhnung) und Beate Turk (KG Halver). Ihre Stellvertretungen sind Mike Gurian, Regina Bahlo, Martin Sporer, Torsten Hecker und Uwe Köster.

Zum ordinierten Mitglied der Landessynode wurde Pfarrer Sebastian Schulz (KG Lüdenscheid-Christus) gewählt. Seine Stellvertreter sind Uwe Brühl (KG Eiringhausen) und Achim Riggert (Kreisfarrstelle Berufskolleg). Neue nicht-ordinierte Mitglieder der Landessynode sind Britta Däumer (Mitarbeitervertretung des Kirchenkreises sowie Kinder- und Jugendreferat), Karl-Heinz Bartsch (KG Meinerzhagen) und Wolfgang Dröpper (KG Attendorn-Lennestadt).

Die Schlüsselrolle, die nun Dr. Christof Grote als neuem Superintendenten übernehmen muss, hatte zu Beginn der Wahlsynode der Plettenberger Pfarrer Dietmar Auner in seiner Andacht umrissen. Der neue Chef des Kirchenkreises müsse Wegweiser, Seelsorger und Manager zugleich sein. Seine

Aufgabe sei es, allen Mitarbeitenden Hoffnung in schwierigen Zeiten zu geben und energisch und mutig die Strukturen der Kirche zu hinterfragen und zu gestalten.

Die Amtseinführung des Superintendenten und des neuen Kreissynodalvorstandes erfolgt in einigen Wochen. Die nächste Kreissynode, bei der auch der Haushalt für das kommende Jahr verabschiedet werden soll, findet am 20. Januar 2021 statt.

©EKKLP

Stichwort „Superintendent“

Das Amt umfasst neben den Aufgaben der Aufsicht und der Visitation vorrangig die Leitung des Kirchenkreises zusammen mit dem Kreissynodalvorstand. Der Superintendent ist Seelsorger und Dienstvorgesetzter der Mitarbeitenden des Kirchenkreises und der Pfarrerinnen und Pfarrer. Er führt Ordinationen und Einführungen der Geistlichen durch, leitet die Kreissynode und den Kreissynodalvorstand und ist geborenes Mitglied in der Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen. Das Amt des Superintendenten ist ein Wahlamt für die Dauer von jeweils 8 Jahren. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Superintendent wird unterstützt und vertreten durch einen von der Kreissynode gewählten »Assessor«. ©EKKLP

Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung

Prävention, Intervention und Hilfe

Beauftragte für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung

Zum 1. Januar 2019 hat die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen Kirchenrätin Daniela Fricke zur hauptamtlichen Beauftragten für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung berufen.

Den Betroffenen von Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung in der Kirche erkennbar als Ansprechperson zur Verfügung zu stehen, zählt zu ihren vordringlichen Aufgaben. Zu hören, zu beraten, Hilfen zu vermitteln, die Aufklärung zu befördern und für die Ansprüche der Betroffenen einzutreten – darum geht es vor allem. Zudem werden die bereits vorhandenen Strukturen im Bereich der westfälischen Kirche zu einem wirksamen System von Prävention, Intervention, Hilfe und Aufarbeitung ausgebaut und auf eine gesetzliche Grundlage gestellt. Ein entsprechender Gesetzentwurf wird der Landessynode 2020 vorgelegt. Dieser wird auch ein konkretes Präventions-/Interventionskonzept enthalten.

Für juristische Fragen im gesamten Themenspektrum kooperiert die Beauftragte intensiv mit Landeskirchenrätin Barbara Roth.

Kirchenrätin Fricke unterstützt die Landeskirche beim konsequenten und angemessenen Umgang mit Verdachtsfällen. Dabei arbeitet sie eng mit der „Fachstelle für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung“ (FUVSS) zusammen.

Fachstelle für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung.

Bereits seit 2013 wirkt die „Fachstelle für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung“ (FUVSS) durch die Wahrnehmung unterschiedlicher Aufgaben im beschriebenen Themenfeld. Gemeinsam getragen wird die FUVSS vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e. V. – Diakonie RWL, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche. Verortet ist sie bei der Diakonie RWL in Düsseldorf. Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Fachliche Unterstützung für Leitungsverantwortliche auf allen Ebenen der Landeskirche
- Zentrale Anlaufstelle für Betroffene
- Anerkennung Leid – Geschäftsführung der unabhängigen Kommission. Hier finden Betroffene weitere Hintergrundinformationen sowie die Verfahrensregelung und den Antrag für Leistungen in Anerkennung des Leids für Betroffene sexualisierter Gewalt

Zentrale Anlaufstelle.help

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat zum 1. Juli 2019 eine zentrale, unabhängige und kostenlose Ansprechstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie eingerichtet. Die „Zentrale Anlaufstelle.help“ berät Betroffene allgemein über Unterstützungsangebote der evangelischen Kirche und vermittelt an die zuständigen kirchlichen und diakonischen Ansprechstellen, wie zum Beispiel die FUVSS im Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Daniela Fricke

- 👤 Kirchenrätin, Landeskirchliche Beauftragte für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung
- 🏠 Landeskirchenamt
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld
- ☎ (05 21) 59 43 08
- ✉ daniela.fricke@lka.ekvw.de



Foto: EKvW



Etwas Passendes vom Kirchturmgucker Klaus Fastenrath:

Auf zwei alten großformatigen Fotos mit Texten aus den Oberbrügger Heimatbüchern ist ersichtlich, wie das kleine Ehringhausen sich kurzfristig verändern wird. Bagger und Planierraupen haben das Gelände

bereits großflächig umgepflügt für die Bebauung „Schmittenkamp“ mit etwa 50 Hausneubauten. Die schönen Wanderwege zum Pottheinrich und zur Ehringhauser Heedheide sind dann Vergangenheit.



Blick auf Ehringhausen um 1928 von der Ehringhauser Heedheide aus.



Bauerschaft Ehringhausen im Jahre 1950. Zu erkennen ist der Steigerturm der Feuerwehr, der im Jahre 1928 errichtet und 1958 abgebrochen wurde. Die Straße zum Bahnhof Vollme-Ehringhausen (heute Staklenberg) wurde im Jahre 1909 angelegt.



Aktionsbündnis Oberbrügge-Ehringhausen e.V.

Das Jahr 2020 war auch für unser Aktionsbündnis von der Corona Pandemie geprägt. Unsere bereits angekündigte große Veranstaltung gegen Rassismus musste kurzfristig abgesagt werden. Gemeinsame Treffen konnten unter Corona Bedingungen aus bekannten Gründen nicht mehr stattfinden. Unser Wunsch, die Trägerschaft beim Bürgerhaus und den anliegenden Flächen mit dem Dorfcafé zu übernehmen, war unter den Bedingungen noch nicht möglich.

Aber trotzdem ging und geht es irgendwie weiter. Über den Automaten zur Bienenrettung wurde bereits im letzten Gemeindebrief berichtet. Hier planen wir - in Ergänzung zum Automaten - eine

geeignete größere Brachfläche mit Bienenfutter zu bepflanzen. Nicht nur für die Bienen als Futter, sondern auch zur Erbauung der Anwohner unseres schönen Ortsteils Oberbrügge-Ehringhausen.

Und wer beim Spaziergang am Bürgerhaus vorbeischaute, sieht dort Bewegung. Der Spatenstich hat mit dem Bürgermeister stattgefunden und das zuständige Unternehmen ist guter Dinge, dass am Jahresende die Außenanlagen fertig gestellt sein werden.

In einer Gemeinschaftsaktion haben wir, mit der aktiven Unterstützung des MGV, an einem Samstag die alten Hütten abgerissen und entsorgt. Verletzte hat es nicht gegeben und bei anschließender



Grillwurst und kalten Getränken haben wir unsere Leistung betrachtet. Allen hat diese gemeinsame Aktion viel Freude bereitet.

Auch der Bauwagen, für viele war er mittlerweile ein Ärgernis, wird in die neue Landschaft integriert und von Sentiris mit und für die Jugendlichen hergerichtet.

Am 13. September 2020 fanden auch die Kommunalwahlen statt. Das Aktionsbündnis ist neutral und doch haben viele von uns daran mitgewirkt. Als „Forum Demokratie“ haben so Mitglieder von uns die wohl für Halver einmalige Elefantenrunde im Bürgerhaus durchgeführt. Die Moderatoren Britta Kattwinkel-Kiefer, Arndt App und Peter Seyfried haben kurzweilig durch die Veranstaltung geführt.

Schön ist auch, dass vier Mitglieder des Aktionsbündnisses unseren Ortsteil zukünftig im Rat der Stadt Halver vertreten und eine stärkere Stimme dort haben werden. Parteiübergreifend sind dies Jens Vohrmann für die CDU, Kristian Hamm für die UWG, Dagmar Eckhardt und Jürgen Wichert für die SPD.

Der Ausblick für das Jahr 2021 fällt und den bekannten Gründen schwer. Trotzdem planen wir auch die Teilnahme am Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Wenn es Corona zulässt, werden wir auch unser Dorffest durchführen.

Jürgen Wichert
für das Aktionsbündnis Oberbrügge-Ehringhausen e.V.

Aus der Nicolai-Kirche

Am 6.12. findet wie ursprünglich geplant um 16 Uhr ein Konzert mit 2Flügel mit ihrem Programm Weltjahresbestzeit 2 in der Nicolai-Kirche statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Termine

November

 **1. Advent**
10 Uhr
Pfr. Tometten

Dezember


 **2. Seniorenweihnachtsfeier**
15 Uhr


 **2. Advent**
10 Uhr
Pfr. Wienand

 **6. Adventskonzert der Oberbrügger Chöre? (bitte Pressemeldungen beachten)**

 **3. Advent**
10 Uhr
Pfrn. i.R. Rethemeier

 **4. Advent**
10 Uhr
Sup. a.D. Köster

 **24. Familiengottesdienst mit Krippenspiel**
15 Uhr
Gelände des Bürgerhauses
Pfr. Wienand

 **24. Familiengottesdienst mit Krippenspiel**
16 Uhr
Gelände des Bürgerhauses
Pfr. Wienand

 **24. Christvesper**
18 Uhr
Pfr. Wienand oder Pfr. Schreiber

 **24. Christmette**
23 Uhr
Pfr. Tometten

 **25. Kein Gottesdienst in Oberbrügge**
Wir laden ein zu den Gottesdiensten in Halver und Brügge.

 **26. Kein Gottesdienst in Oberbrügge**
Wir laden ein zu den Gottesdiensten in Halver und Brügge.

 **27. (jugendlicher) Gottesdienst**
18 Uhr (um 10 Uhr findet kein Gottesdienst statt!)
Timo Groß & Team

 **31. Jahresschlussgottesdienst**
17 Uhr (bitte geänderte Uhrzeit beachten: 17 Uhr statt 18 Uhr!)
Pfr. Wienand

Januar

 **1. Teilnahme am Ökumenischen Neujahrsspaziergang in Halver, Beginn Nikolaikirche**
16 Uhr
(in Oberbrügge findet keine Andacht zum Neujahr statt)

 **3. Gottesdienst**
10 Uhr
Pfr. Wienand

 **6. Treffen Besuchsdienst Altengeburtstage**
10 Uhr

 **10** -  **17** Allianzgebetswoche

 **10. Eröffnungsgottesdienst zur Allianzgebetswoche in der Nicolaikirche, Halver**
10 Uhr
(in Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt)

 **17. Gottesdienst**
10 Uhr
H.-P. Osterkamp

 **20. Frauenhilfe**
15 Uhr

 **24. Gottesdienst**
10 Uhr
Pfr. i.R. Rieß

 **31. Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang**
10 Uhr
Pfr. Wienand

Februar

 **7. Gottesdienst**
10 Uhr
Pfr. Wienand

 **14. Gottesdienst**
10 Uhr
Pfr. Tometten

 **17. Frauenhilfe**
15 Uhr

 **21. Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden**
10 Uhr
Pfr. Wienand

 **25. OASE – meditative Andacht**
18:30 Uhr

 **28. Gottesdienst**
10 Uhr
Pfrn. i.R. Rethemeier

März

 **5. Weltgebetstag der Frauen**
Genaueres wird noch bekannt gegeben

 **7. Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation**
10 Uhr
Pfr. Wienand, nachgeholt von 2020

 **11. OASE – meditative Andacht**
18:30 Uhr

 **14. Gottesdienst**
10 Uhr
Pfr. i.R. Rieß

 **17. Frauenhilfe**
15 Uhr

 **17** -  **21. Gemeindetage unter dem Wort, Christuskirche Lüdenscheid**

 **21. Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation**
10 Uhr
Pfr. Wienand

 **25. OASE – meditative Andacht**
18:30 Uhr

 **28. Gottesdienst**
10 Uhr
H.-P. Osterkamp

GRUPPEN UND KREISE

Kinder-Abenteuerland

- 📍 Kindergottesdienst
- 🏠 sonntags um 10 Uhr - die genauen Termine entnehmen Sie bitte diesem Gemeindebrief.
- ☎ Pfr. Thomas Wienand (0 23 53) 66 15 34



Frauenhilfe

- 📍 für Frauen jeden Alters
- 🏠 jeder dritte Mittwoch im Monat um 15 Uhr
- ☎ Ingrid Wiesner (0 23 51) 77 75



Checkpoint

- 📍 für Jugendliche zwischen ca. 12 und 15 Jahren
- 🏠 jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18:30 Uhr
- ☎ Florian Wolf (0 15 2) 23 98 38 67
- ✉ checkpoint-oberbruegge@hotmail.de



Initiative Gemeinde Oberbrügge (IGO) / Dorfstammtisch

- 📍 für Erwachsene
- ☎ Günther Hösch (0 23 51) 77 73



Bitte entnehmen Sie der Presse, ob die geplanten Termine und Treffen aufgrund der Corona-Situation stattfinden können!



Soweit nicht anders vermerkt, treffen sich die Gruppen und Kreise im Gemeindehaus oder im Jugendraum der Gemeinde. Hauskreise treffen sich nach Vereinbarung.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Amtshandlungen Juli 2020 – Oktober 2020

Getauft wurden:

Mia Neumann
Heideweg 11

Beerdigt wurden:

Thomas Kattwinkel
Vömmelbach 51
Im Alter von 59 Jahren

Steven-Gordon Kütke
Heedheide 10
Im Alter von 45 Jahren

Helga Schwarzer, geb. Schmidt
Siedlung Loewen 20
Im Alter von 88 Jahren

Günter Lübbecke
Heerstr. 25
Im Alter von 84 Jahren

Hilde Beyelstein, geb. Schönnenberg
Burgweg 68
Im Alter von 97 Jahren

Inge Haupt, geb. Römer
zul. Weststr. in Lüdenscheid
Im Alter von 89 Jahren

Edeltraud Sluiter-Schulz, geb. Sluiter
Vömmelbach 21
Im Alter von 75 Jahren

¹⁴ Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsre Predigt vergeblich,

so ist auch euer Glaube vergeblich.

¹⁹ Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.

²⁰ Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.

²¹ Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten.

(aus 1. Korinther 15)

Datenschutzhinweis:

Seit dem 25. Mai 2018 gilt in Deutschland die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union (EU). Durch das neue EU-Recht werden unmittelbar das bisherige Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die EU-Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG), auf der das BDSG basiert, abgelöst. Zeitgleich trat ein dazu gehöriges deutsches Ergänzungsgesetz (Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz – DSAnpUG) in Kraft, das die DSGVO zum Teil modifiziert und konkretisiert. Die DSGVO wird außerdem ergänzt durch die noch in Abstimmung befindliche EU-e-Privacy-Verordnung, die ebenfalls am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist und Internet- und Telemediendienste betrifft. Ziel ist zunächst ein weitestgehend einheitliches Datenschutzrecht innerhalb der EU. Darin sollen vor allem die Rechte und Kontrollmöglichkeiten derjenigen gestärkt werden, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden.

DAS PRESBYTERIUM



Christa Bäurle
Kreissynode
☎ (0 23 51) 74 76



Gitta Brozio
Jugend
☎ (0 23 53) 14 38 4



Steven Gall
Bauausschuss & Friedhof
☎ (0 23 53) 56 52



Petra Groß
Diakonie & Finanzausschuss
☎ (0 23 51) 97 37 99



Christoph Hornbruch
Bauausschuss & Friedhof
☎ (0 23 51) 97 37 00



Edith Kroll
Diakonie
☎ (0 23 51) 67 83 00 7



Roland Pfeiffer
Vors. Presbyter, Kirchmeister,
Friedhof & Bauausschuss
☎ (0 23 51) 97 29 59



Christiane Schmidt
Diakonie & Förderverein
☎ (0 23 51) 75 65

INFOS UND ADRESSEN



Gemeindebüro

👤 Ute Sonderberg

🕒 Montags von 9-12 Uhr

& Mittwochs von 15-17 Uhr

🏠 Glockenweg 18, 58553 Halver

☎ (0 23 51) 74 98

📞 (0 23 51) 72 95

✉ info@kirche-oberbruegge.de



Pfarrer

👤 Thomas Wienand

🏠 Nelkenweg 8, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 66 15 34

✉ th.wienand@t-online.de



GemeindeSchwester

👤 Dorothea Stach

☎ (0 15 7) 34 75 92 51



Diakoniestation

🏠 Marktstraße 7, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 90 32 93

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge
Glockenweg 18
58553 Halver

Redaktion:
Thomas Wienand, Reinhard Brendel,
Ute Sonderberg und Timo Groß

Anschrift der Redaktion:
Glockenweg 18
58553 Halver

Gestaltung und Layout:
Timo Groß

Bildquellennachweis:

Bilder der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge inkl. aller Gruppen und Kreise. Ein Teil der veröffentlichten Bilder und Grafiken stammt von haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeitern oder von pexels.com bzw. pixabay.com.

Druck:

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.



Bankverbindung für freiwilliges Kirchgeld:

Ev. Kreiskirchenkasse Lüdenscheid
IBAN: DE28 3506 0190 2001 1930 18
BIC: GENODE33DKD
KD-Bank Dortmund
Verwendungszweck: Freiw. Kirchgeld
Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge



Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit:

Diakonie
Orgeldienst
Friedhof
Beamerdienst
Gemeindebriefredaktion
Gemeindebriefverteiler
Sommercafé
Aktion „Rund um die Kirche“

... und vieles mehr.
Sprechen Sie uns gerne an!



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de